



DE

Originalbetriebsanleitung für SELVE-Antriebe

Bitte sorgfältig aufbewahren!

▶ S. 2

PL

Instrukcja obsługi SELVE elektroniczne siłowniki

Proszę zachować instrukcję!

▶ Str. 18

1. Sicherheitshinweise



Wichtige Sicherheitshinweise für Montage und Betrieb!

**Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisungen zu befolgen, da falsche Bedienung und Montage zu ernsthaften Verletzungen führen kann.
Die Anweisungen sind aufzubewahren.**

- Folgende Punkte sind zu berücksichtigen:
 - Die geltenden Gesetze, Normen und Vorschriften
 - Landesspezifische Bedingungen
 - Die Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sowie die Bestimmungen für Feuchträume nach VDE 0100
 - Die Sicherheitshinweise der DIN EN 60335
 - Der Stand der Technik zum Zeitpunkt der Installation
 - Diese Betriebsanleitung sowie Betriebsanleitungen für angeschlossene Komponenten
- Der Anschluss des Antriebs darf nur durch autorisiertes Fachpersonal vorgenommen werden. Bei der Installation oder Wartung ist die Anlage spannungsfrei zu schalten.
- Bei Installation, Wartung oder Reparatur des Antriebs muss eine allpolige Trennung vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite pro Pol vorgesehen werden (DIN EN 60335).
Es müssen Sicherheitsmaßnahmen gegen unbeabsichtigtes Einschalten getroffen werden.
- Vor der Installation des Antriebs sind alle nicht benötigten Leitungen zu entfernen und jegliche Einrichtung, die nicht für die Betätigung mit Kraftantrieb benötigt werden, außer Betrieb zu setzen.
- Die Betriebsanleitung ist Bestandteil des Gerätes und der Gewährleistungsbedingungen. Sie ist dem Elektriker und dem Benutzer zu überreichen.

- Die Anlage ist häufig auf mangelnde Balance oder auf Anzeichen von Verschleiß oder beschädigte Federn und Anschlussleitungen zu überprüfen und darf nicht betrieben werden, wenn Reparaturen oder Korrekturen notwendig sind. Prüfen Sie den Antrieb und die gesamte Anlage auf Beschädigungen. Bei Beschädigungen am Antrieb, insbesondere der Anschlussleitung, darf dieser nicht in Betrieb genommen werden!
- Der Antrieb ist nur im eingebauten Zustand funktionsfähig und darf nur im spannungsfreien Zustand angeschlossen werden. Zur Koppelung des Antriebs mit dem angetriebenen Teil dürfen nur Adapter und Kupplungen aus dem aktuellen SELVE-Katalog verwendet werden. Der kleinste Wellendurchmesser für SELVE-Antriebe der Baureihe 1 (z. B. SE.. 1/...) beträgt 40 mm, für Baureihe 2 (z. B. SE.. 2/...) 50 mm und für Baureihe 3 (z. B. SE.. 3/...) 60 mm. Bei Nutrohren ist ggf. eine exzentrische Ausführung von Kupplung und Lauffring zu beachten.
- Nennmoment und Einschaltdauer müssen auf die Anforderungen des angetriebenen Produkts abgestimmt sein. Die technischen Daten können dem Typenschild des Antriebs entnommen werden.
- Wird ein Antrieb in einer Markise verwendet, so darf die Markise nicht betrieben werden, wenn Arbeiten wie z. B. Wartung oder Fensterputzen in der Nähe ausgeführt werden. Bei automatisch gesteuerten Markisen muss die Markise bei oben genannten Arbeiten vom Versorgungsnetz getrennt werden.
- Die Antriebe können von Kindern ab 8 Jahren und von Personen mit verminderten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mit mangelnder Erfahrung und Wissen betrieben werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder hinsichtlich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die damit verbundenen Gefahren verstanden haben.
- Gegenstände sind aus dem Fahrbereich fernzuhalten. Der Fahrbereich muss während des Betriebs einsehbar sein. Beobachten Sie die Anlage während des Betriebes und halten Sie Personen von Ihr fern. Verwenden Sie nur verriegelte Schaltelemente.

Sicherheitshinweise

- Bei Antrieben, die mit einem Schalter mit AUS-Voreinstellung gesteuert werden, muss der Schalter in Sichtweite des Gerätes, von sich bewegenden Teilen entfernt und in einer Höhe von über 1,5 m angebracht werden.
- Ungeschützte, bewegliche Teile des Antriebs müssen in einer Höhe von mehr als 2,5 m vom Boden oder einer anderen Ebene, die Zugang zum Antrieb gewährt, montiert sein. Ein Mindestabstand von 40 cm zwischen sich bewegenden Teilen und benachbarten Gegenständen ist einzuhalten.
- Kindern nicht erlauben, mit ortsfesten Steuerungen zu spielen. Fernsteuerungen von Kindern fernhalten.
- Bei Einsatz in Markisen, bei denen sich im ausgefahrenen Zustand Anlagenteile näher als 2 m vom Boden oder einer anderen Zugangsebene zur Anlage befinden können, muss ein horizontaler Mindestabstand von 40 cm zu anderen festen Objekten gewährleistet sein.
- Im Außenbereich und bei Unterputzinstallation ist die weiße PVC-Motoranschlussleitung im Rohr zu verlegen. Antriebe mit PVC(H05VV-F)-Leitung dürfen nur im Innenbereich verwendet werden. Wenn die Netzanschlussleitung des Antriebs beschädigt ist, muss sie durch den Hersteller, seinen Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ersetzt werden.
- Schäden durch falsche Handhabung, falsche Verkabelung, Gewaltanwendung, Fremdeingriff in den Antrieb oder nachträgliche Veränderungen an der Anlage sowie Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und dadurch entstandene Folgeschäden fallen nicht unter die Gewährleistung.
- Verwenden Sie nur unveränderte SELVE-Originalteile und -Zubehör. Bitte beachten Sie hierfür den aktuellen SELVE-Katalog und die SELVE-Website www.selve.de

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich mit dem Kauf eines SELVE-Antriebs für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause SELVE entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt Ihnen den Einbau und die Bedienung des Antriebs. Bitte lesen Sie unbedingt diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme des SELVE-Antriebs und beachten Sie die Sicherheitshinweise.

SELVE ist nach Erscheinen der Betriebsanleitung nicht haftbar für Änderungen der Normen und Standards! Technische Änderungen vorbehalten!

1. Sicherheitshinweise	2
2. Informationen zu Eigenschaften des Antriebs	6
2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2. Eigenschaften	6
2.3. Hinweise zur Demontage	6
3. Montage	7
3.1. Einbausituationen	7
3.2. Vorbereitung der Federwelle	8
3.3. Einbau der Federwelle in die Teleskopwelle	9
3.4. Einbau des Antriebs in die Achtkantwelle	10
3.5. Ablagerung des Antriebs	11
3.6. Ablagerung der Federwelle	11
4. Vorbereitungen zum Einstellen der Endlagen	12
5. Elektrischer Anschluss	13
6. Einstellung der Endlagen	14
7. Testlauf und Anpassen der Federspannung	15
7.1. Testlauf	15
7.2. Rückkehr in den Betriebsmodus	15
7.3. Anpassen der Federspannung	15
8. Technische Daten	16
9. Allgemeine Konformitätserklärung	16
10. Entsorgung	17
11. Hinweise für die Fehlersuche	17
12. SELVE-Service-Hotline	17

2. Informationen zu Eigenschaften des Antriebs

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Antrieb SP Rescue ist ein Antrieb, der für den zweiten Flucht- und Rettungsweg entwickelt wurde und über eine Notentriegelung verfügt. Der Antrieb darf nur für den Betrieb von Rollläden eingesetzt werden.

Es werden zwingend feste Anschlüsse für die obere Endlage benötigt!

2.2. Eigenschaften

Die Notentriegelung des Antriebs löst die im Normalbetrieb starre Verbindung zwischen Rollladenwelle und Antriebskopf und lässt den Rollladen über eine zuvor gespannte Federwelle nach oben rollen.

Die eingestellten Endpositionen werden hierdurch nicht verändert und der Antrieb ist nach erneuter Verriegelung der Notentriegelung wieder betriebsbereit.

Die Stabilität des Rollladensystems muss für den dauerhaften Einsatz des Antriebs geeignet sein.

Der Antrieb ist für Links- und Rechtseinbau geeignet und kann mit herkömmlichen, für Rollladen- und Sonnenschutzantriebe geeigneten Schaltern, Tastern und Steuerungsanlagen betrieben werden.

Das Antriebsdrehmoment muss für das Behanggewicht richtig ausgewählt werden.

Die Luftschallemission des Antriebs liegt wesentlich unterhalb von 70 dB(A). Je nach Art der Anlagenbeschaffenheit ist eine Verstärkung der Antriebslautstärke möglich und kann durch Einsatz geeigneter Maßnahmen (z. B. Dämmung des Kastens, Verwendung von Schallschutzdübeln etc.) reduziert werden.

Die Lautstärke bei Auslösung der Noteinrichtung kann kurzzeitig den vorgenannten Lautstärkepegel übersteigen und zu Schreckreaktionen führen.

2.3. Hinweise zur Demontage

Sollte der Antrieb nach der Inbetriebnahme – z. B. für Wartungsarbeiten – deinstalliert werden müssen, so ist zu bedenken, dass die Federwelle gespannt ist.

Deshalb für den Ausbau des Antriebs folgendermaßen vorgehen:

1. Rollladen in die untere Endlage bringen und die Befestigungsfedern lösen.
2. Antrieb in die obere Endlage fahren, bis er selbsttätig abschaltet. Die Federwelle ist hier weitestgehend entspannt.
3. Mit dem Betätiger den Antrieb entriegeln, um die restliche Vorspannung aus dem System zu nehmen.



Achtung! Während des Entriegelns nicht in den Rollladenkasten greifen!

Warnung!

4. Antrieb nun deinstallieren.

3. Montage

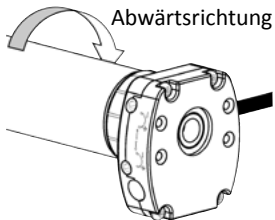
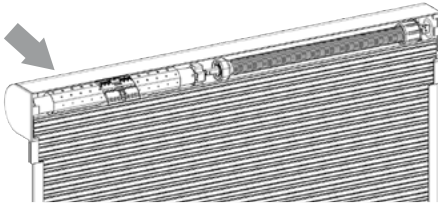
3.1. Einbausituationen

Wichtig! Die Einbausituation des Antriebes muss festgelegt werden, um die Federwelle des Systems richtig vorzubereiten.

Beispiel Vorbauelement

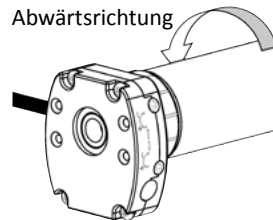
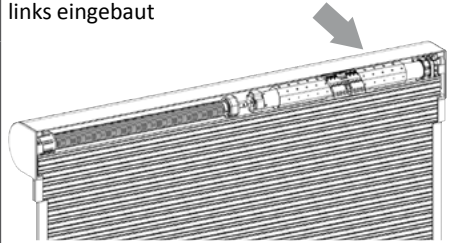
Rechtseinbau

Antrieb von der Revisionsseite aus betrachtet rechts eingebaut



Linkseinbau

Antrieb von der Revisionsseite aus betrachtet links eingebaut



Generell gilt:

Muss sich der Antrieb – über den Motorkopf betrachtet – rechts herum, also im Uhrzeigersinn drehen, um den Rollladen abwärts zu bewegen, handelt es sich um einen Rechtseinbau. Andernfalls handelt es sich um einen Linkseinbau.

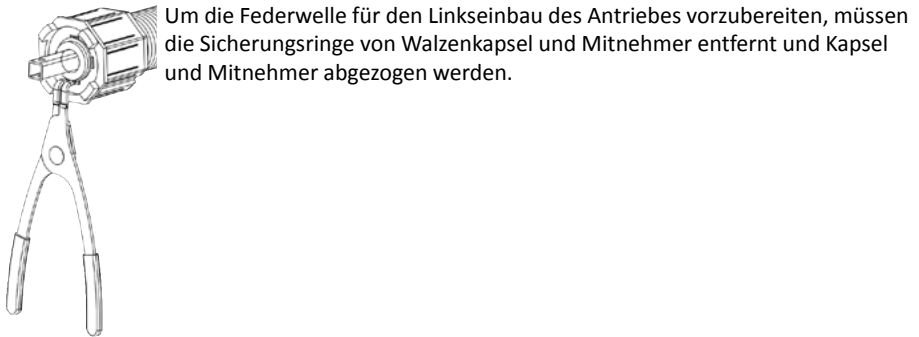
3.2. Vorbereitung der Federwelle

Die Federwelle ist im Auslieferungszustand für den Rechtseinbau des Antriebes vorgesehen.

In diesem Zustand ist die Walzenkapsel über eine Verzahnung mit der Feder verbunden, der Mitnehmer lässt sich leicht drehen.



Bei Linkseinbau des Antriebes muss die Federwelle umgebaut werden.



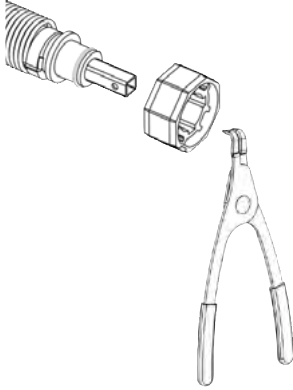
Walzenkapsel und Mitnehmer jetzt auf das jeweils andere Ende der Federwelle montieren und mit den Sicherungsringen befestigen.



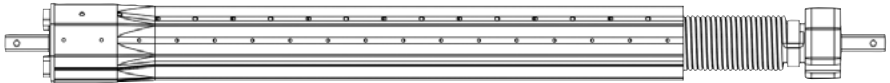
Nach korrektem Umbau ist der Mitnehmer über eine Verzahnung mit der Feder verbunden, die Walzenkapsel lässt sich leicht drehen.

3.3. Einbau der Federwelle in die Teleskopwelle

1. Zum Einbau der Federwelle in die Teleskopwelle muss zuerst der Sicherungsring des Mitnehmers mit einer geeigneten Zange entfernt werden und der Mitnehmer abgezogen werden.



2. Anschließend die Federwelle in die Teleskopwelle einschieben, den Mitnehmer wieder montieren und mit dem Sicherungsring befestigen. Die Walzenkapsel sollte mit einer kurzen Schraube gegen Herausrutschen gesichert werden.

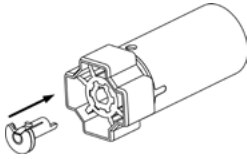


3. Das so vorbereitete Feder-Teleskopwellen-Paket in die Achtkantwelle einschieben.

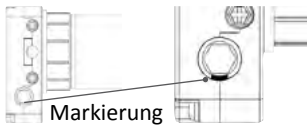
Hinweis: Wählen Sie die Länge der Achtkantwelle so, dass in der Welle zwischen dem Ende des Antriebs und dem Vierkantstab der Federwelle ein Abstand von mindestens 10 mm gewährleistet ist.

3.4. Einbau des Antriebs in die Achtkantwelle

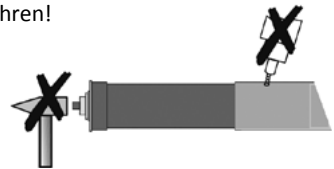
1. Laufring und Kupplung entsprechend der Wellengröße festlegen.
2. Laufring über den Antrieb schieben und an dem Motorkopf exakt positionieren.
3. Kupplung aufschieben und Kupplungssicherung (Artikel 288500) einstecken.



4. Vor dem Einschieben des Antriebes in die Achtkantwelle muss die richtige Lage des Schneckenrades im Antriebskopf kontrolliert werden. Hierzu dient eine Markierung, die nach außen ausgerichtet sein muss. Ist das nicht der Fall, muss das Schneckenrad mit der Sechskantstange des Betätigers in diese Position gebracht werden, damit der Antrieb verriegelt ist.



5. Den Antrieb formschlüssig in die Achtkantwelle einschieben. Der Antrieb darf hierbei keine Schläge bekommen. Laufring- und Kupplungsadapter dürfen in der Achtkantwelle kein Spiel haben.
6. Den Antrieb falls notwendig axial sichern, z. B. durch Verschrauben der Achtkantwelle mit dem Kupplungsadapter. Nicht im Bereich des Antriebs bohren!

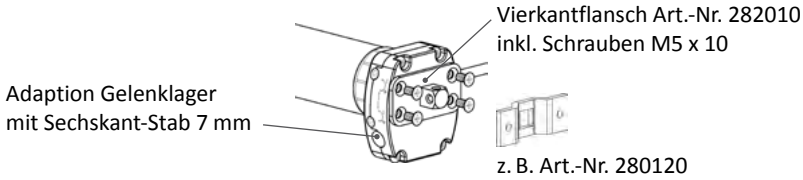


7. Die vorbereitete Einheit mit ca. 3 mm Axialspiel in den Rollladenkasten einbauen (siehe hierzu auch Kapitel 3.5. Ablagerung des Antriebs) und die Teleskopwelle mit einer kurzen Schraube gegen Verschieben sichern. Die Federwelle darf hierbei von der Schraube nicht berührt werden. Die Motorleitung nicht knicken und so verlegen, dass daran keine Schäden entstehen können. Um zu verhindern, dass Wasser in den Antrieb läuft, die Motorleitung in einem Bogen nach unten verlegen, damit Fließwasser abtropfen kann.

Achtung!!!! Bringen Sie einen der beiden mitgelieferten Warnaufkleber gut sichtbar in der Nähe der Sicherungsschraube für die Teleskopwelle und den zweiten Warnaufkleber nach Abschluss aller Arbeiten gut sichtbar auf dem Rollladenkasten an!

3.5. Ablagerung des Antriebs

Generell können SELVE-Antriebe über die Außenkontur des Motorkopfes oder über einen Vierkant abgelagert werden. Für alle Ablagerungsmöglichkeiten stehen verschiedene Motorlager zur Verfügung.

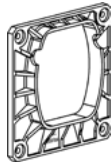


Art.-Nr. 282012



Aufsatzelement
Typ Inoutic

Art.-Nr. 282011

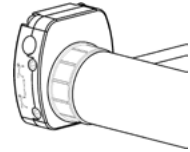


Aufsatzelement
Typ VEKA

Art.-Nr. 282005

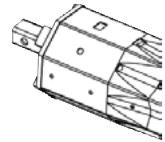


Vorbaulement

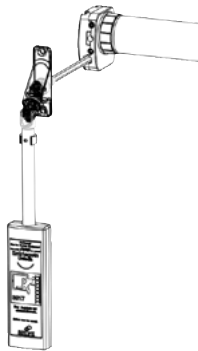


3.6. Ablagerung der Federwelle

Die Federwellen werden über einen 12 mm Vierkant abgelagert. Somit können alle Motorlager für 12 mm Vierkant auch für die Ablagerung der Federwelle verwendet werden.



4. Vorbereitungen zum Einstellen der Endlagen



1. Die Betätigerstange mit Sechskantstab und Gelenklager so montieren, dass die grüne Seite des Betätigergriffes nach vorne zeigt. Dabei darauf achten, dass das Schneckenrad nicht gedreht wird und der Antrieb verriegelt bleibt.



2. Zur Vorbereitung der Endlageneinstellung muss zuerst der Antrieb durch Drehen des Betätigergriffes um 180 Grad entriegelt werden, sodass dessen rote Seite nach vorne zeigt. Danach die Welle von Hand in Abwärtsrichtung drehen, bis ein leichter Widerstand der Federwelle spürbar ist.

Die Achtkantwelle in dieser Position festhalten und den Antrieb über die Betätigerstange wieder verriegeln, sodass die grüne Seite des Griffes nach vorne zeigt.

5. Elektrischer Anschluss

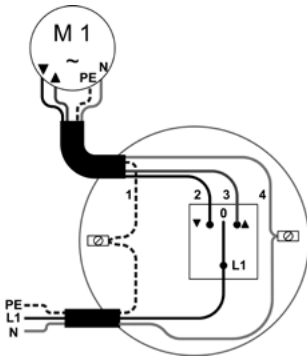


Warnung!

Achtung! Verletzungsgefahr durch Stromschlag!

Anschluss nur im spannungsfreien Zustand!

Der Antrieb ist nur im eingebauten Zustand funktionsfähig.



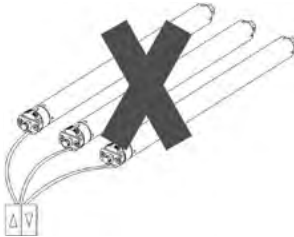
1 = PE, gelb-grün

2 = AB, schwarz

3 = AUF, braun

4 = N, blau

Je nach Einbaulage müssen eventuell die Anschlüsse für die Laufrichtung getauscht werden.



Antriebe des Typs SP dürfen nicht parallel geschaltet werden.

6. Einstellung der Endlagen

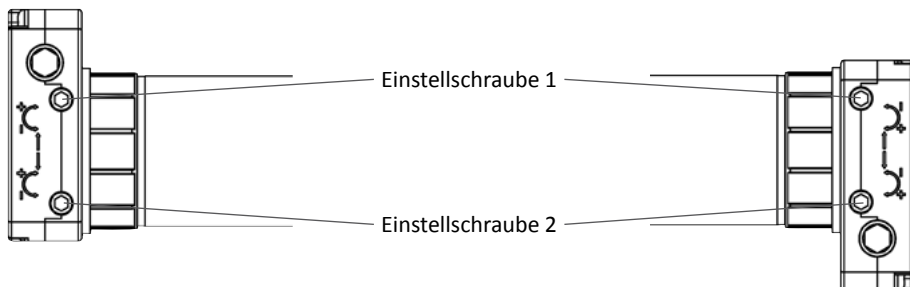
Den Antrieb mit Rollladenwelle jetzt ohne angehängten Rollladen abwärts fahren, bis die benötigte Anzahl von Wellenumdrehungen zur Vorspannung der Feder erreicht ist (Empfehlung: 4 Umdrehungen für Fenster, 7 Umdrehungen für Türen). Dafür mit der entsprechenden Einstellschraube die untere Endlage einstellen (siehe weiter hinten in diesem Kapitel).

Nach der Einstellung der unteren Endposition den Rollladen mit den Befestigungsfedern an der Achtkantwelle befestigen und anschließend die Aufwärtsrichtung betätigen. Während der Aufwärtsfahrt die obere Endlage mit der entsprechenden Einstellschraube einstellen (siehe weiter hinten in diesem Kapitel).

Einstellung der Endlagen, **Leitungsaustritt auf der Rückseite:**

Die auf der Abschaltung aufgedruckten geraden Pfeile geben die Drehrichtung der Rollladenwelle an. Unabhängig davon, ob der Antrieb rechts oder links eingebaut wird, gelten grundsätzlich folgende Regeln:

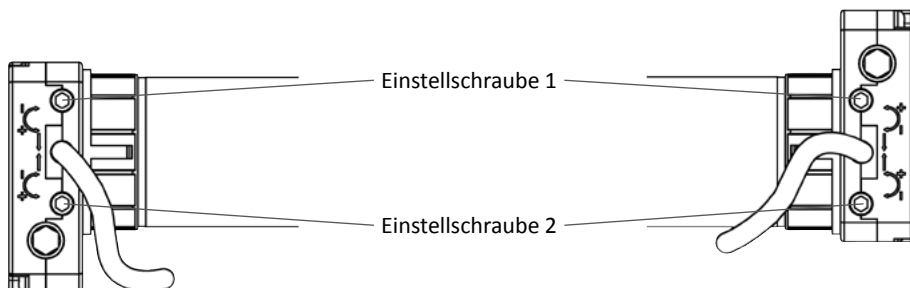
- Endschaltereinstellung untere Rollladenposition, Einstellschraube 1 drehen
- Endschaltereinstellung obere Rollladenposition, Einstellschraube 2 drehen
- Einstellschraube im Uhrzeigersinn (+) drehen, bedeutet längeren Rollladenweg
- Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn (-) drehen, bedeutet kürzeren Rollladenweg



Einstellung der Endlagen, **Leitungsaustritt auf der Vorderseite:**

Die auf der Abschaltung aufgedruckten geraden Pfeile geben die Drehrichtung der Rollladenwelle an. Unabhängig davon, ob der Antrieb rechts oder links eingebaut wird, gelten grundsätzlich folgende Regeln:

- Endschaltereinstellung untere Rollladenposition, Einstellschraube 2 drehen
- Endschaltereinstellung obere Rollladenposition, Einstellschraube 1 drehen
- Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn (+) drehen, bedeutet längeren Rollladenweg
- Einstellschraube im Uhrzeigersinn (-) drehen, bedeutet kürzeren Rollladenweg



7. Testlauf und Anpassen der Federspannung

7.1. Testlauf

Um die Anlage zu testen, muss die untere Endlage angefahren und die Verriegelung des Antriebes durch Drehen des Betätigergriffes um 180 Grad gelöst werden, so dass dessen rote Seite nach vorne zeigt.



Warnung!

Achtung! Der Rollladen bewegt sich unter Umständen sehr schnell nach oben! Achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Bewegungsbereich der Anlage befinden!

Die Lautstärke bei Auslösung der Noteinrichtung kann kurzzeitig ein lautes Geräusch erzeugen und zu Schreckreaktionen führen.

7.2. Rückkehr in den Betriebsmodus

Anschließend Antrieb über die Betätigerstange wieder verriegeln, die grüne Seite des Betätigergriffes muss nach vorne zeigen. Sollte der Griff sich nicht um 180 Grad drehen lassen, leicht am Rollladen ziehen und den Griff dabei drehen.

Keine Gewalt anwenden!

Die Endpositionen haben sich nicht verstellt, der Rollladen ist sofort wieder betriebsbereit.

7.3. Anpassen der Federspannung

Sollte die Vorspannung der Federwelle

a) zu groß eingestellt sein (Rollladen schlägt zu fest gegen den Anschlag und verklemmt sich. Hierbei auch berücksichtigen, dass am oberen Anschlag Quetsch- und Klemmverletzungen entstehen können.)

oder

b) zu gering eingestellt sein (Rollladen rollt nicht komplett nach oben und lässt sich auch nicht durch leichtes Nachschieben bis zur benötigten Öffnungshöhe bewegen),

muss folgendermaßen vorgegangen werden:

Bei zu **großer** Vorspannung den Rollladen in die untere Endlage bringen und die Befestigungsfedern lösen. Jetzt muss die untere Endlage um eine Umdrehung zurückgenommen werden (siehe hierzu Kapitel 6. *Einstellen der Endlagen*). Die Befestigungsfedern nun wieder befestigen, den Rollladen aufwärts fahren und auch die obere Endlage um eine Umdrehung nach oben neu einstellen (siehe hierzu Kapitel 6. *Einstellen der Endlagen*).

Bei zu **geringer** Vorspannung den Rollladen in die untere Endlage bringen und die Befestigungsfedern lösen. Jetzt muss die untere Endlage um eine Umdrehung weiter nach unten eingestellt werden (siehe hierzu Kapitel 6. *Einstellen der Endlagen*). Die Befestigungsfedern nun wieder befestigen, den Rollladen aufwärts fahren und auch die obere Endlage um eine Umdrehung nach unten neu einstellen (siehe hierzu Kapitel 6. *Einstellen der Endlagen*).

8. Technische Daten

Baureihe	Drehmoment Nm	Drehzahl Rpm	Stromaufnahme A	Leistung W
2/6	6	16	0,38	88
2/10	10	17	0,45	105
2/15	15	17	0,66	152

Einbauort:

Nach der Montage des Antriebs den Antriebstyp in der Tabelle der technischen Daten markieren und den Einbauort vermerken.

Die Antriebe haben standardmäßig eine 3 m Netzleitung, die fest installiert ist und **nicht** gewechselt werden kann!

Hinweise zum Anschluss bei speziellen Steckverbindern sind zu erfragen.

Angaben für alle Antriebstypen:

Nennspannung: 230 V AC/50 Hz
Schutzart: IP 44
Laufzeit: S2 4 Min.

Wenn die Länge der Achtkantwelle so gewählt wurde, dass in der Welle zwischen Antrieb und Vierkantstab der Federwelle ein Abstand von 10 mm gewährleistet ist, ergeben sich folgende Maße für die minimal benötigte Öffnungsbreite des Rollladenkastens:

Antrieb	Federwelle	maximal zulässige Anzahl Wellenumdrehungen	minimal benötigte Öffnungsbreite im Rollladenkasten
SP 2/6 Rescue	500 mm	8	950 mm
SP 2/10 Rescue	500 mm	8	1090 mm
SP 2/10 Rescue	700 mm	11	1290 mm
SP 2/15 Rescue	920 mm	12	1510 mm

Technische Änderungen vorbehalten.

9. Allgemeine Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Firma SELVE GmbH & Co. KG, dass sich der Antrieb in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinien 2006/42/EG, 2014/30/EU und 2011/65/EU befindet. Die Konformitätserklärung ist einsehbar unter www.selve.de



10. Entsorgung

Getrennte Erfassung von Altgeräten

Elektro- und Elektronikgeräte, die zu Abfall geworden sind, sind vom Besitzer einer vom Hausmüll getrennten Erfassung zuzuführen (spezielle Sammel- und Rückgabesysteme).

Möglichkeiten der Rückgabe von Altgeräten

Besitzer von Altgeräten aus privaten Haushalten können diese bei den Sammelstellen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger oder bei den von Herstellern oder Vertriebern im Sinne des ElektroG eingerichteten Rücknahmestellen unentgeltlich abgeben.

Bedeutung des Symbols „durchgestrichene Mülltonne“

Das auf Elektro- und Elektronikgeräten regelmäßig abgebildete Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass das jeweilige Gerät am Ende seiner Lebensdauer getrennt vom Hausmüll zu erfassen ist.



Länderspezifische Umsetzung von WEEE

Bzgl. der Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten sind die nationalen Bestimmungen zu beachten.

11. Hinweise für die Fehlersuche

Störung	Ursache	Beseitigung
Antrieb läuft nicht	Elektrischer Anschluss ist fehlerhaft	Anschluss prüfen
	Thermoschutzschalter hat ausgelöst	5 bis 20 Minuten warten
Die Richtungen AUF und AB sind vertauscht	Schwarze und braune Ader falsch am Schalter angeschlossen	Adern tauschen (Schwarz = Rechtsdrehung, braun = Linksdrehung)

DE

12. SELVE-Service-Hotline



Hotline: Telefon 02351 925-299

Download der Betriebsanleitung unter www.selve.de oder QR-Scan

1. Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa



Ważne wskazówki bezpieczeństwa dla montażu i eksploatacji!

Dla zapewnienia bezpieczeństwa ludzi należy stosować się do poniższych wskazówek, ponieważ niewłaściwa eksploatacja i montaż mogą spowodować poważne obrażenia. Wskazówki należy zachować.

- Należy przestrzegać i stosować się do:
 - Obowiązujących praw, norm i przepisów
 - Przepisów krajowych
 - Przepisów właściwego miejscowo Zakładu Energetycznego oraz wytycznych dotyczących mokrych i wilgotnych pomieszczeń według VDE 100 (Związku Elektrotechników Niemieckich)
 - Norm bezpieczeństwa zgodnie z DIN EN 60335
 - Stanu wiedzy technicznej w czasie montażu
 - Niniejszej instrukcji obsługi oraz instrukcji dla podłączonych urządzeń współpracujących
- Podłączenie siłownika może wykonywać tylko autoryzowany fachowiec. W czasie instalacji i konserwacji urządzenie należy odłączyć od zasilania.
- Przy montażu, konserwacji i naprawach siłownika musi być zapewnione oddzielenie od sieci na wszystkich biegunach poprzez szerokość otworu kontaktu min. 3 mm dla każdego bieguna (DIN EV 60335). Należy podjąć środki bezpieczeństwa w celu zapobieżenia przypadkowemu włączeniu napięcia.
- Przed instalacją siłownika należy usunąć wszystkie zbędne przewody i wyłączyć urządzenia niepotrzebne do uruchomienia napędu.
- Instrukcja obsługi jest częścią składową siłownika i warunków gwarancji. Powinna zostać przekazana montażyście i użytkownikowi.

Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa

- Urządzenie należy często sprawdzać pod kątem braku zrównoważenia lub oznak zużycia albo uszkodzenia sprężyn i przewodów połączeniowych. Nie może być ono eksploatowane, jeżeli wymaga naprawy lub skorygowania. Proszę sprawdzać, czy siłownik i sama osłona nie są uszkodzone. W przypadku stwierdzenia uszkodzenia siłownika, a zwłaszcza przewodu zasilającego, nie wolno uruchamiać siłownika!
- Siłownik może być używany tylko po zamontowaniu do osłony. Podłączenie elektryczne można wykonywać po odłączeniu napięcia. Siłownik należy dopasować do napędzanej osłony wyłącznie przy użyciu adapterów i zabieraków z aktualnego katalogu SELVE. Najmniejsza średnica wałka dla napędów SELVE BR 1 (np. SE.. 1/....) to 40 mm, dla napędów BR 2 (np. SE..2/..) 50 mm a dla BR 3 (np. SE..3/...) 60 mm. Przy wałkach z rowkiem jest ważne aby przestrzegać ułożenia ekscentrycznego adaptacji.
- Moment obrotowy i czas pracy muszą być dostosowane do wymagań urządzenia. Dane techniczne, jak moment obrotowy i maksymalny czas pracy można znaleźć na tabliczce znamionowej siłownika.
- Nie wolno poruszać markizą z napędem elektrycznym, jeżeli w pobliżu prowadzone są prace konserwacyjne lub np. mycie jest okno. W przypadku markizy sterowanej automatycznie, przed rozpoczęciem takich prac, należy odłączyć zasilanie.
- Napędy mogą obsługiwać dzieci powyżej 8 r.ż. i osoby o ograniczonych zdolnościach fizycznych, sensorycznych lub umysłowych, a także nieposiadające odpowiedniej wiedzy i doświadczenia, jeżeli będą one nadzorowane lub zostaną poinstruowane w zakresie bezpiecznego korzystania z urządzenia i będą świadome związanych z tym zagrożeń.
- Na drodze ruchu rolety nie mogą się znajdować jakiegokolwiek przedmioty. Droga ruchu rolety powinna znajdować się w zasięgu wzroku. Obserwować urządzenie podczas pracy i nie dopuszczać do niego ludzi. Należy stosować tylko wyłączniki z blokadą.

Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa

- W napędach sterowanych wyłącznikiem z ustawieniem domyślnym „WYŁĄCZONY” wyłącznik musi być zainstalowany w zasięgu pola widzenia urządzenia, w odpowiedniej odległości od ruchomych części i na wysokości powyżej 1,5 m.
- Nieosłonięte, ruchome części napędu muszą być zamontowane na wysokości powyżej 2,5 m od ziemi lub na innym poziomie, który zapewnia dostęp do napędu. Zachować minimalny odstęp 40 cm między częściami ruchomymi i znajdującymi się obok nich przedmiotami.
- Nie wolno pozwalać dzieciom na zabawę urządzeniami sterującymi. Piloty przechowywać w miejscu niedostępnym dla dzieci.
- W przypadku zastosowania w markizach, w których części urządzenia w stanie wysuniętym mogą znajdować się bliżej niż 2 m od ziemi lub innego poziomu dostępu do urządzenia, należy zapewnić w poziomie odstęp minimalny 40 cm od innych stałych obiektów.
- Na zewnątrz budynku i w przypadku montażu podtynkowego biały przewód zasilający siłownik należy umieścić w rurze. Siłowniki z przewodem z izolacją z PVC(H05VVF) mogą być stosowane tylko wewnątrz pomieszczeń. Uszkodzony przewód sieciowy napędu może wymieniać wyłącznie producent, jego serwis lub osoba o podobnych kwalifikacjach.
- Uszkodzenia, powstałe wskutek niewłaściwej obsługi, błędnego podłączenia zasilania, użycia siły mechanicznej, wprowadzenia zmian w siłowniku i nieprzestrzeganie wskazówek bezpieczeństwa, jak też szkody wywołane przez w/w czynniki nie podlegają gwarancji.
- Należy używać wyłącznie niemodyfikowanych, oryginalnych części i akcesoriów SELVE. Należy korzystać w tym zakresie z aktualnego katalogu SELVE oraz strony internetowej www.selve.de

Szanowni Klienci,

Kupując siłownik do rolet wybraliście Państwo wysokogatunkowy wyrób firmy SELVE. Niniejsza instrukcja opisuje zasady montażu i obsługi siłownika. Prosimy o przeczytanie instrukcji przed rozpoczęciem eksploatacji siłownika i przestrzeganie wskazówek bezpieczeństwa.

SELVE nie odpowiada za zmiany norm i standardów, wprowadzone po wydrukowaniu instrukcji. Zastrzega się prawo do wprowadzania zmian technicznych.

1. Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa	18
2. Informacje o właściwościach siłownika	22
2.1. Zastosowanie zgodne z przeznaczeniem	22
2.2. Właściwości	22
2.3. Wskazówki dotyczące demontażu	22
3. Montaż	23
3.1. Pozycje montażowe	23
3.2. Przygotowanie wałka sprężynowego	24
3.3. Montaż wałka sprężynowego w wałku teleskopowym	25
3.4. Montaż siłownika w wałku ośmiokątnym	26
3.5. Mocowanie napędu	27
3.6. Mocowanie wałka sprężynowego	27
4. Przygotowania pod ustawienie pozycji krańcowych	28
5. Podłączenie elektryczne	29
6. Ustawianie punktów krańcowych	30
7. Uruchomienie próbne i dopasowanie siły naciągu sprężyny	32
7.1. Uruchomienie próbne	32
7.2. Powrót do trybu pracy	32
7.3. Dopasowanie siły naciągu sprężyny	32
8. Dane techniczne	33
9. Ogólne oświadczenie zgodności	34
10. Utylizacja	34
11. Pomoc przy usuwaniu problemów	35
12. Infolinia serwisowa SELVE	35

2. Informacje o właściwościach siłownika

2.1. Zastosowanie zgodne z przeznaczeniem

Siłownik SP Rescue przeznaczony jest do dodatkowych dróg ewakuacyjnych oraz ratowniczych i posiada funkcję odblokowania. Siłownik można używać wyłącznie do sterowania roletami.

Górna pozycja krańcowa bezwarunkowo wymaga użycia dwóch stałych ograniczników!

2.2. Właściwości

Funkcja odblokowania siłownika służy do odbezpieczenia w normalnym trybie pracy stałego połączenia wałka roletowego i głowicy siłownika i pozwala, aby naciągnięty wałek sprężynowy pociągnął roletę do góry.

Ustawionych pozycji krańcowych nie trzeba ustawiać na nowo, a siłownik jest gotowy do pracy natychmiast po uruchomieniu blokady.

Stabilność systemu roletowego musi być odpowiednia dla długotrwałego stosowania napędu.

Napęd można zamontować z prawej lub lewej strony i można go obsługiwać za pomocą odpowiednich przełączników, przycisków i urządzeń sterowniczych powszechnie stosowanych do napędów rolet i osłon przeciwsłonecznych.

Moment obrotowy napędu należy dobrać odpowiednio do ciężaru zwisu rolet.

Hałas, powstający podczas pracy siłownika jest znacznie mniejszy niż 70 dB(A). W zależności od właściwości urządzenia siłownik może powodować powstawanie większego hałasu, który można zredukować stosując odpowiednie środki techniczne, np. wyciszenie skrzynki.

Poziom hałasu wywołanego zwolnieniem funkcji blokady może na chwilę przekroczyć podane wartości i powodować reakcje strachu.

2.3. Wskazówki dotyczące demontażu

Jeśli po uruchomieniu siłownika należy go zdemontować – np. w celu przeprowadzenia konserwacji –, należy pamiętać o tym, że wałek sprężynowy jest naciągnięty.

W związku z tym demontaż siłownika należy wykonać w następujący sposób:

1. Rolety ustawić w dolnej pozycji krańcowej i poluzować wieszaki mocujące.
2. Siłownik ustawić w górnej pozycji krańcowej do momentu samoczynnego wyłączenia.
W tym miejscu siła naciągu wałka sprężynowego jest najmniejsza.
3. Odblokować siłownik przyciskiem, aby zmniejszyć naciąg resztkowy całego systemu.



Uwaga! Podczas odblokowywania nie wolno wkładać rąk do skrzynki roletowej!

Uwaga!

4. Teraz zdemontować siłownik.

3. Montaż

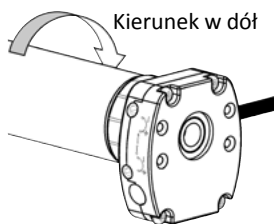
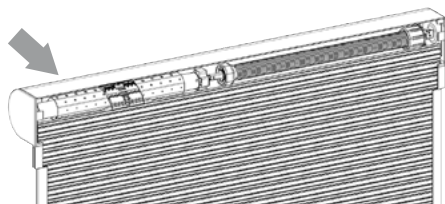
3.1. Pozycje montażowe

Ważne! Aby prawidłowo przygotować wałek sprężynowy, należy dokładnie ustalić pozycję montażową siłownika.

Przykład: element zewnętrzny

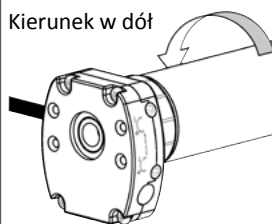
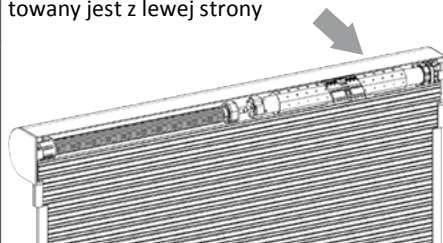
Montaż prawostronny

Patrząc od strony rewizyjnej, siłownik montowany jest z prawej strony



Montaż lewostronny

Patrząc od strony rewizyjnej, siłownik montowany jest z lewej strony



Zasadniczo obowiązuje następująca zasada:

Jeśli siłownik – patrząc nad głowicę napędu – musi obracać się w prawo, tzn. zgodnie z ruchem wskazówek zegara, aby opuścić roletę, mamy do czynienia z montażem prawostronnym. W przeciwnym razie chodzi o montaż lewostronny.

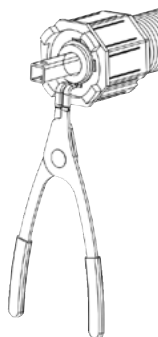
3.2. Przygotowanie wałka sprężynowego

W stanie fabrycznym siłownik przeznaczony jest do montażu prawostronnego.

W takiej sytuacji obsadka zazębiona jest ze sprężyną, a zabierak sześciokątny można bez trudu obracać.



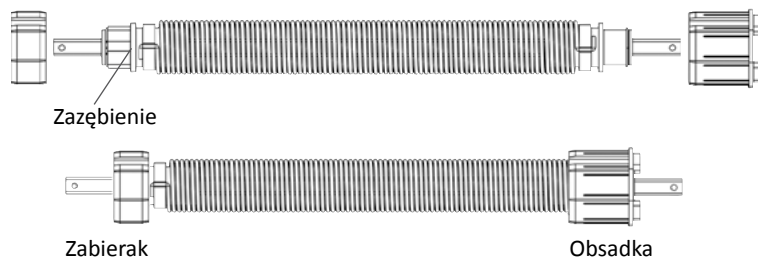
Jeśli siłownik montowany jest po lewej stronie, należy przebudować wałek sprężynowy.



Aby przygotować wałek sprężynowy do montażu lewostronnego, należy z obsadki i zabieraka sześciokątnego zdjąć pierścienie zabezpieczające, a następnie zsunąć obsadkę i zabierak.



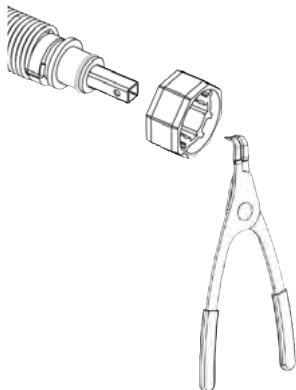
Obsadkę i zabierak zamontować na drugim końcu wałka sprężynowego i zamocować przy użyciu pierścieni zabezpieczających.



Jeśli wałek sprężynowy został prawidłowo przebudowany, zabierak zazębiony jest ze sprężyną, a obsadkę można bez trudu obracać.

3.3. Montaż wałka sprężynowego w wałku teleskopowym

1. Aby zamontować wałek sprężynowy w wałku teleskopowym należy najpierw zdjąć z zabieraka sześciokątnego pierścienia zabezpieczający, a następnie usunąć sam zabierak.



2. Wałek sprężynowy wsunąć następnie w wałek teleskopowy, ponownie zamontować zabierak i zamocować za pomocą pierścienia zabezpieczającego. Obsadkę należy zabezpieczyć krótkim wkrętem przed wysuwaniem.

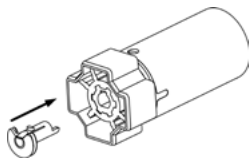


3. W ten sposób przygotowany zestaw wałka sprężynowego i teleskopowego wsunąć w wałek ośmiokątny.

Wskazówka: Długość wałka ośmiokątnego należy wybrać tak, aby odstęp w wałku między końcem siłownika a czworokątnym trzpieniem wałka sprężynowego wynosił co najmniej 10 mm.

3.4. Montaż siłownika w wałku ośmiokątnym

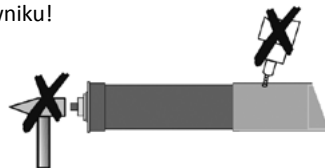
1. Adapter i zabierak wybrać na podstawie rozmiaru wałka.
2. Adapter proszę wsunąć i dokładnie umocować na głowicy napędu.
3. Zabierak nasunąć i zabezpieczyć specjalnym kołkiem (artykuł 288500).



4. Przed wsunięciem siłownika do wałka ośmiokątnego należy sprawdzić prawidłowe położenie koła ślimakowego w głowicy napędu. Służy do tego oznaczenie, które musi być skierowane do dołu. Jeśli tak nie jest, koło ślimakowe należy przy użyciu trzpienia sześciokątnego mechanizmu wyzwalającego umieścić w tej pozycji, aby możliwa była blokada siłownika.



5. Wsunąć siłownik do wałka ośmiokątnego. Nie wolno uderzać przy tym w siłownik. Adapter i zabierak powinny dokładnie, bez żadnego luzu, przylegać do ścian wałka ośmiokątnego.
6. Jeżeli jest to potrzebne, można umocować siłownik do osi wałka ośmiokątnego, np. przykręcając wałek do zabieraka. Nie wiercić otworów w siłowniku!

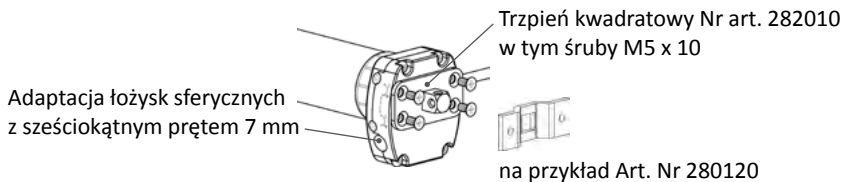


7. W ten sposób przygotowany zestaw zamontować w skrzynce roletowej, przy czym luz osiowy powinien wynosić ok. 3 mm (patrz rozdział 3.5. Mocowanie siłownika), i zabezpieczyć wałek teleskopowy krótkim wkrętem przed przesunięciem. Wałek sprężynowy nie może mieć styczności z wkrętem. Nie załamywać kabla zasilającego, ułożyć go w taki sposób, żeby nie uległ uszkodzeniom. W celu zapobieżenia dostaniu się wody do siłownika, kabel zasilający ułożyć łukiem w dół, aby woda mogła po nim spływać.

Uwaga!!!! Jedną nalepkę z ostrzeżeniem proszę umieścić na widocznym miejscu w pobliżu śruby zabezpieczającej wałek teleskopowy a drugą nalepkę proszę nakleić na widocznym miejscu na skrzynce roletowej po zakończeniu montażu.

3.5. Mocowanie napędu

Siłowniki SELVE można mocować albo przy użyciu głowicy, albo czworokątnego trzpienia. Różnorodny osprzęt ułatwia montaż we wszystkich wersjach.

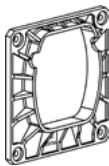


Art. Nr 282012



Płyta montażowa
Typ Inoutic

Art. Nr 282011

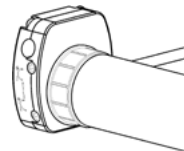


Płyta montażowa
Typ VEKA

Art. Nr 282005

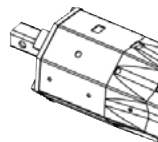


Płyta montażowa

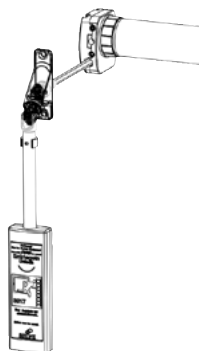


3.6. Mocowanie wałka sprężynowego

Sprężyny są mocowane za pomocą trzpienia 12 mm. Dzięki temu można zastosować wszystkie dostępne mocowania napędów SELVE do trzpienia 12 mm, do mocowania sprężyny.



4. Przygotowania pod ustawienie pozycji krańcowych



1. Trzpień mechanizmu wyzwalającego zamontować za pomocą trzpień sześciokątnej i przegubu kardana w taki sposób, aby zielona strona uchwytu wskazywała do przodu. Zwrócić uwagę na to, aby koło ślimakowe nie było przekręcone i siłownik się nie odblokował.



2. W ramach przygotowań pod ustawienie pozycji krańcowych należy w pierwszej kolejności odblokować siłownik, przekręcając uchwyt mechanizmu o 180 stopni, tak aby czerwona strona skierowana była do przodu. Następnie przekręcić wałek ręcznie w dół do momentu, w którym wyczuwalny jest lekki opór wałka sprężynowego.

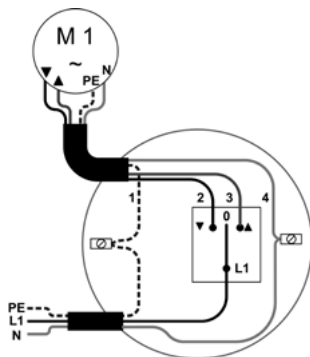
Wałek ośmiokątny przytrzymać w tej pozycji i ponownie zablokować siłownik przy użyciu trzpienia mechanizmu w taki sposób, aby zielona strona uchwytu skierowana była do przodu.

5. Podłączenie elektryczne



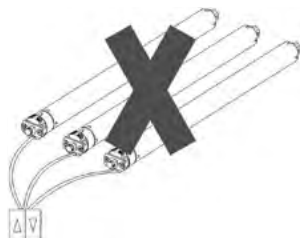
Uwaga!

Uwaga! Niebezpieczeństwo doznania obrażeń ciała w wyniku porażenia prądem!
Podłączanie tylko z wyłączonym zasilaniem!
Siłownik funkcjonuje wyłącznie po zamontowaniu do rolety.



- 1 = PE, kabel żółto-zielony
- 2 = W DÓŁ, kabel czarny
- 3 = DO GÓRY, kabel brązowy
- 4 = N, kabel niebieski

W zależności od strony montażu należy w razie potrzeby zamienić miejscami przyłącza kierunku ruchu.



Siłowniki typu SP nie mogą być załączane równolegle.

6. Ustawianie punktów krańcowych

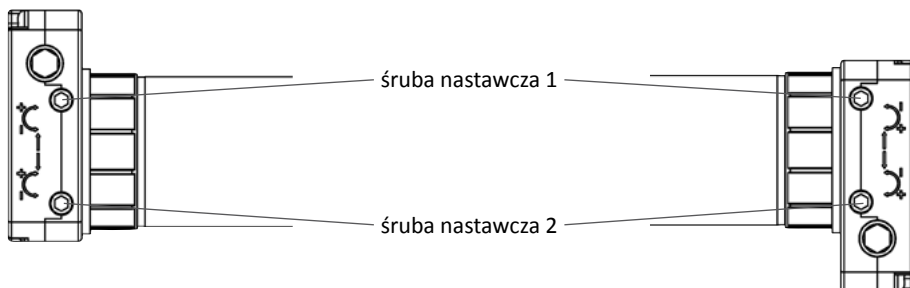
Siłownik z wałkiem roletowym bez zamocowanej rolety wystawiać w dół do momentu wykonania wymaganej liczby obrotów wałka w celu wstępnego naciągnięcia sprężyny (zalecane: 4 obroty dla okien, 7 obrotów dla drzwi). W tym celu ustawić dolną pozycję krańcową za pomocą odpowiedniej śruby nastawczej (patrz dalsza część rozdziału).

Po ustawieniu dolnej pozycji krańcowej zamocować roletę do wałka ośmiokątnego za pomocą wieszaków mocujących i wystawiać w dół. Podczas podnoszenia rolety ustawić górną pozycję krańcową za pomocą odpowiedniej śruby nastawczej (patrz dalsza część rozdziału).

Ustawianie pozycji krańcowych, **wyprowadzenie kabli z tyłu:**

Proste strzałki widoczne na mechanizmie wyłączającym pokazują kierunek obrotu wałka roletowego. Niezależnie od tego, czy siłownik zamontowany jest po prawej czy po lewej stronie, obowiązują zasadniczo następujące zasady:

- Ustawienie wyłącznika krańcowego dla dolnej pozycji rolety przez obracanie śruby nastawczej 1
- Ustawienie wyłącznika krańcowego dla górnej pozycji rolety przez obracanie śruby nastawczej 2
- Obrót śruby nastawczej w kierunku ruchu wskazówek zegara (+) powoduje wydłużenie drogi rolety
- Obrót śruby nastawczej przeciwnie do ruchu wskazówek zegara (-) powoduje skrócenie drogi rolety

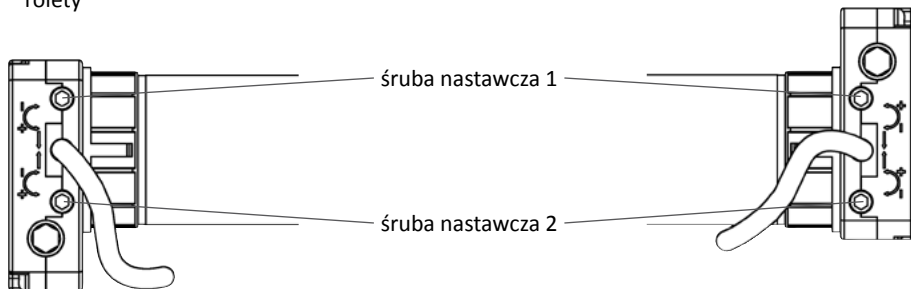


Ustawianie punktów krańcowych

Ustawianie pozycji krańcowych, **wyprowadzenie kabli z przodu**:

Proste strzałki widoczne na mechanizmie wyłączającym pokazują kierunek obrotu wałka rolekowego. Niezależnie od tego, czy siłownik zamontowany jest po prawej czy po lewej stronie, obowiązują zasadniczo następujące zasady:

- Ustawienie wyłącznika krańcowego dla dolnej pozycji rolety przez obracanie śruby nastawczej 2
- Ustawienie wyłącznika krańcowego dla górnej pozycji rolety przez obracanie śruby nastawczej 1
- Obrót śruby nastawczej przeciwnie do ruchu wskazówek zegara (+) powoduje wydłużenie drogi rolety
- Obrót śruby nastawczej w kierunku ruchu wskazówek zegara (-) powoduje skrócenie drogi rolety



7. Uruchomienie próbne i dopasowanie siły naciągu sprężyny

7.1. Uruchomienie próbne

Aby uruchomić urządzenie na próbę, należyysterować je do dolnej pozycji krańcowej i zwolnić blokadę siłownika poprzez przekręcenie uchwytu mechanizmu o 180 stopni, tak aby jego czerwona strona skierowana była do przodu.



Uwaga!

Uwaga! Może się zdarzyć, że roleta bardzo szybko się podniesie!

Zadbać o to, aby w obszarze roboczym urządzenia nie przebywały żadne osoby!

Zwolnienie funkcji blokady może spowodować chwilowy hałas i związane z nim reakcje strachu.

7.2. Powrót do trybu pracy

Ponownie zablokować siłownik za pomocą trzpienia mechanizmu wyzwalającego, przy czym zielona strona uchwytu musi być skierowana do przodu. Jeśli uchwytu nie można przekręcić o 180 stopni, należy lekko pociągnąć za roletę, przekręcając przy tym uchwyt.

Nie używać siły!

Pozycje krańcowe nie przestawiły się i roleta znowu jest gotowa do użycia.

7.3. Dopasowanie siły naciągu sprężyny

Jeśli wstępna siła naciągu wałka sprężynowego

a) jest za duża (Roleta za mocno uderza w ogranicznik i blokuje się. Pamiętać także o tym, że przy górnym ograniczniku istnieje ryzyko zmiażdżenia i zakleszczenia.)

lub

b) za mała (roleta nie zwija się całkowicie do góry i nie można podnieść jej do góry na wybraną wysokość),

należy postępować w następujący sposób:

W przypadku za **dużej** siły naciągu sprężyny, roletę ustawić w dolnej pozycji krańcowej i poluzować wieszaki mocujące. Teraz należy cofnąć się z dolnej pozycji krańcowej o jeden obrót (patrz rozdział 6. *Ustawianie pozycji krańcowych*). Teraz ponownie zamontować wieszaki mocujące, roletęysterować do góry i ustawić na nowo górną pozycję krańcową, przekręcając o jeden obrót do góry (patrz rozdział 6. *Ustawianie pozycji krańcowych*).

W przypadku za **małej** siły naciągu sprężyny, roletę ustawić w dolnej pozycji krańcowej i poluzować wieszaki mocujące. Teraz należy cofnąć się z dolnej pozycji krańcowej o jeden obrót w dół (patrz rozdział 6. *Ustawianie pozycji krańcowych*). Teraz ponownie zamontować wieszaki mocujące, roletęysterować do góry i ustawić na nowo górną pozycję krańcową, przekręcając o jeden obrót w dół (patrz rozdział 6. *Ustawianie pozycji krańcowych*).

8. Dane techniczne

Typ	Moment obr. Nm	Prędkość rpm	Pobór prądu A	Moc W
2/6	6	16	0,38	88
2/10	10	17	0,45	105
2/15	15	17	0,66	152

Miejsce instalacji:

Po zamontowaniu napędu zaznacz typ napędu w tabeli danych technicznych i zanotuj miejsce instalacji.

Napędy mają standardowo przewód sieciowy długości 3 m, który jest na stałe zainstalowany i **nie** można go zmieniać!

Zasięgnąć informacji w przypadku podłączenia z użyciem specjalnych złączy wtykowych.

Dane techniczne wszystkich siłowników:

Napięcie nominalne: 230 V AC/50 Hz
Stopień ochrony: IP 44
Czas pracy: S2 4 min.

Jeśli długość wałka ośmiokątnego została wybrana tak, że odstęp w wałku między końcem siłownika a czworokątnym trzpieniem wałka sprężynowego wynosi co najmniej 10 mm, obowiązują następujące wymiary dla minimalnej szerokości otworu skrzynki roletowej:

Napęd	Wałek sprężynowy	maks. dopuszczalna liczba obrotów wałka	min. wymagana szerokość otworu w skrzynce roletowej
SP 2/6 Rescue	500 mm	8	950 mm
SP 2/10 Rescue	500 mm	8	1090 mm
SP 2/10 Rescue	700 mm	11	1290 mm
SP 2/15 Rescue	920 mm	12	1510 mm

Zastrzega się możliwość wprowadzenia zmian technicznych!

9. Ogólne oświadczenie zgodności

Firma SELVE GmbH & Co. KG oświadcza niniejszym, że produkt o nazwie jest zgodny z podstawowymi wymogami oraz innymi ważnymi przepisami dyrektywy 2006/42/EG, 2014/30/EU i 2011/65/EU. Oświadczenie zgodności jest do wglądu na stronie www.selve.de



10. Utylizacja

Selektywna zbiórka zużytego sprzętu elektrycznego i elektronicznego

Sprzęt elektryczny i elektroniczny, który stał się odpadem, musi być utylizowany przez właściciela oddzielnie od odpadów domowych (specjalne systemy zbiórki i zwrotu).

Znaczenie symbolu "przekreślonego kosza na śmieci"

Symbol przekreślonego kosza na śmieci umieszczony na sprzęcie elektrycznym i elektronicznym oznacza, że dane urządzenie po zakończeniu okresu użytkowania musi być utylizowane oddzielnie od odpadów domowych.



Wdrażanie WEEE w poszczególnych krajach

W przypadku utylizacji urządzeń elektrycznych i elektronicznych należy przestrzegać przepisów krajowych.

11. Pomoc przy usuwaniu problemów

Problem	Przyczyna	Usunięcie
Siłownik nie działa	Nieprawidłowe podłączenie zasilania	Sprawdzić podłączenie elektryczne
	Zadziałał wyłącznik termiczny	Odczekać 5 do 20 minut
Odwrotnie przyporządkowane kierunki ruchu	Nieprawidłowe podłączenie żyły czarnej i brązowej w wyłączniku	Zamienić miejscami przyłącze żył (czarne = obrót w prawo brązowe = obrót w lewo)

12. Infolinia serwisowa SELVE



Infolinia: Telefon +49 2351 925299

Instrukcje obsługi do pobrania na www.selve.de
lub przez zeskanowanie kodu QR

selve

SELVE GmbH & Co. KG · Werdohler Landstraße 286 · 58513 Lüdenscheid · Germany
Tel.: +49 2351 925-0 · Fax: +49 2351 925-111 · www.selve.de · info@selve.de